

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 18 (1958-1959)
Heft: 3

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anderer Lehrerversicherungskassen nach einer solchen Regelung gesucht, aber keine gefunden. Alle gewähren bei 65 Altersjahren die Höchstrente, ob einer dann 45, 43 oder nur 40 Dienstjahre geleistet habe. Übrigens stünden solche generellen Zuschläge im Widerspruch zum Großratsbeschluß vom 30. Mai 1957, der die Maximalrente auf 4200 Franken festsetzte, und endlich bezweifeln wir, ob sie heute ihrer finanziellen Tragweite wegen zu verantworten wären.

Dagegen zeichnet sich die Möglichkeit ab, unsern Veteranen, die nun seit 1957 die Nachzahlung und zwei Jahresprämien zu 450 Franken geleistet haben, vom nächsten Schuljahr an durch die *Befreiung von der persönlichen Prämie* etwas entgegenzukommen. Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir mitteilen, daß die zuständigen Behörden, veranlaßt durch eine Eingabe von Herrn Seminardirektor Dr. Buol, prüfen, ob unserm Artikel 13 eine dahinzielende Bestimmung einzufügen sei.

Zusammenfassend darf wiederholt werden, daß der im Jahre 1957 erfolgte Ausbau unserer Kasse gelungen ist und einen großen Schritt vorwärts bedeutete. Er brachte ihr eine sichere finanzielle Grundlage, und sie wird imstande sein, den Verpflichtungen, die ihr aus der größer gewordenen Lebenserwartung der Versicherten erwachsen, zu genügen. Ob es nun an dem ist, heute schon wieder am Erreichten zu flicken, scheint uns fraglich. Im Jahre 1962 wird eine fachmännische Überprüfung der Kasse fällig, und vielleicht könnten bei dieser Gelegenheit noch einige Schönheitsfehler ausgemerzt werden. Auch wird es dann, wie wir hoffen, möglich sein, über allfällige Revisionspunkte die Meinungen der Konferenzen einzuholen. Heute aber sollte man nach unserm Dafürhalten nicht mit Revisionswünschen, die den Blick aufs Ganze vermissen lassen, an die Behörden gelangen.

Die Verwaltungskommission

Kurse und Weiterbildung

Kurse des Pro-Juventute-Freizeitdienstes auf dem Herzberg

6.–12. April: *Spielwoche*, Fortbildungskurs für Lager-, Heim- und Ferienkolonieleiter.

9.–11. Mai: *Wochenendkurs für Lagergestaltung*.

13.–19. Juli: *Werkwoche*, Bau von Instrumenten für Jugendmusik; Stoffdruck; Photographieren; Wurzelfiguren; Sackmesserarbeiten; Holzspielzeug; Spielsachen, Wandbehänge aus einfachem Material.

Anmeldungen an Pro-Juventute-Freizeitdienst, Seefeldstraße 8, Zürich.

Kasperli-Kurs auf dem Herzberg bei Aarau vom 30. März bis 4. April 1959

Für Kindergärtnerinnen, Seminaristinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Leiter von Jugendgruppen, Heimleiter und überhaupt alle Freunde Kasperlis. Leitung des Kurses: H. M. Denneborg. Zum Märchen vom «Glückskind» wird jeder Teilnehmer die Figuren und den Text erarbeiten. Kurskosten Fr. 25.– und Unterkunft mit voller Pension Fr. 47.50. Ausführliches Programm mit allen näheren Einzelheiten erhalten die Angemeldeten vor Kursbeginn zugestellt. Anmeldungen sind zu richten an: Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach bei Biel, Telephon (032) 2 94 80.